„BeJane“ tritt auf im Wenser Ku(h)lturstall

Das Konzert ist eine 2G-Veranstaltung.

Wense. Im Ku(h)lturstall Wense gibt die Braunschweiger Vokalmusik-Gruppe „BeJane“ am Samstag, 30. Oktober, ein Konzert. „BeJane“, kürzlich bei „Night of the Voices“ zu hören, das sind Andy Bermig, Maike Jacobs, Gizem Oeztoprak, Lena Neumann und Shari-Sophie Birkhahn. „BeJane“ ist aus einem Schulprojekt hervorgegangen und hat in kürzester Zeit auf den größten Bühnen Braunschweigs für Begeisterung gesorgt. „Das besondere Merkmal der Band ist, dass fünf individuelle Solistinnen und Solisten Musik der unterschiedlichsten Stile zu einem ganz eigenen Bild zusammen setzen und mit ihrer Begeisterung für die Musik ihr Publikum mitreißen“, schreibt Veranstalterin Imke Grotewold in der Einladung.

Diese Veranstaltung ist in Abstimmung mit der Band eine 2G-Veranstaltung. Am Einlass sind Impfpass oder die Genesenenbestätigung vorzuzeigen. Danach ist keine Maske mehr zu tragen. Einlass ab 18.30 Uhr. Es wird bewirtet. Der Eintritt ist frei. Den Inhalt des Spenden-Hutes erhalten die Künstler als Gage. *red*

Konzert in Vechelde zur Reformation

Vechelde. „Gerecht – fertig“: Unter dieser Überschrift findet am Sonntag, 31. Oktober (Reformationstag), ab 17 Uhr ein Konzert in der evangelischen Christuskirche in Vechelde zum Thema „Reformation heute“ statt. Die Pfarrer Johannes Hirschler und Peter Wieboldt stellen neue Lieder und alte Texte sowie alte Lieder und neue Texte vor, um Themen der Reformation in heutiger Zeit zu bedenken: Was bedeuten Schuld und Gnade, Freiheit und Vergebung für unser Leben? Dabei kommen Lieder unter anderem von Herbert Grönemeyer, „Die Ärzte“, Reinhard Mey, Martin Luther und Paul Gerhardt zu Gehör. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. *red*

Gesprächskreis für pflegende Angehörige

Peine. Angehörige, die pflegebedürftige Menschen begleiten, betreuen und pflegen, brauchen ein offenes Ohr, tatkräftige Unterstützung und Austauschmöglichkeiten. Dies möchte der Gesprächskreis für pflegende Angehörige des Senioren- und Pflegestützpunktes Niedersachsen im Landkreis Peine bieten. Der nächste Gesprächskreis findet am Mittwoch, 3. November, von 15 bis 17 Uhr in Peine statt. Die Veranstaltung ist kostenfrei, eine Anmeldung ist allerdings vorab telefonisch unter ☏(05171) 4019100 erforderlich. *red*

Kulturgemeinschaft Bettmar trifft sich

Bettmar. Der Vorstand der Kulturgemeinschaft Bettmar lädt alle seine Mitglieder der Kulturgemeinschaft zur Jahresversammlung ein.

Sie soll am Donnerstag, 11. November, stattfinden. Beginn ist um 19 Uhr im Sportheim des Sportvereins (SV) Bettmar, Münstedter Straße, teilt Christoph Minderlein, Vorsitzender der Kulturgemeinschaft, mit. *red*

Chancen für Menschen und Möbel

Im sozialen Kaufhaus geht es um Nachhaltigkeit, aber auch um gesellschaftliche und berufliche Teilhabe.

Von Bettina Stenftenagel

Im sozialen Kaufhaus in Peine gibt es Möbel und mehr, von links, Geschäftsführerin Daniela Möhlenbrock, Andreas Volkmann, Betriebsleiter aller sechs Standorte und der Peiner Filialleiter Jörg Oltrop. FOTOS (2): BETTINA STENFTENAGEL

Ein festlicher Anlass in Sicht? Das soziale Kaufhaus in Peine kann auch hierfür etwas bieten.

Peine. Nachhaltig zu handeln, das bedeutet – stark verkürzt – nicht mehr Rohstoffe zu verbrauchen als nachwachsen können. Dinge nicht achtlos wegzuwerfen, sondern sie im Warenkreislauf zu halten, gehört dazu. Es ist ein Weg, den das „soziale Kaufhaus“ in Peine schon seit vielen Jahren verfolgt.

Mit „Tu was“ hat die Geschichte im Jahr 1993 begonnen. Daraus erwuchs der „Möbelshop“ an den Bleicherwiesen in Peine, aus dem sich das soziale Kaufhaus entwickelte. Es eröffnete am 1. Dezember 2010 an der Straße Am Werderpark und hat seinen Standort inzwischen an der Stederdorfer Straße. Die Räume dort sind doppelt so groß, die Wege zur Innenstadt und zu Parkmöglichkeiten kurz.

Vor Corona zählte der soziale Dienstleister Labora 30.000 Kunden im Jahr. Dann blieben sie aus. „Aber sie kommen alle wieder“, sagt Filialleiter Jörg Oltrop. Er leitet das soziale Kaufhaus in Peine von Anfang an, kennt die Stammkunden und freut sich über jeden neuen Kunden.

JEDER BEITRAG ZÄHLT
Die Nachhaltigkeitsinitiative

„Wir sind ein Kaufhaus für alle“, sagt Andreas Volkmann, Betriebsleiter aller sechs Standorte der sozialen Kaufhäuser. Die Schlagworte: „Für alle alles günstig“ und „Gebrauchtes aller Art“. Soziale Kaufhäuser gibt es neben Peine in Sarstedt, Hildesheim, Lehrte, Garbsen und Barsinghausen.

„Kleidung läuft immer“, weiß das Peiner Team. „Aber das Angebot steht und fällt natürlich mit der Spendenbereitschaft der Bürgerinnen und Bürger“, sagt Daniela Möhlenbrock, die zusammen mit Nicolette Stoffels die Geschäftsführung in Peine hat. Wenn jemand gute Sachen spende, dann bedeute das doppelte Wertschätzung – für beispielsweise ein altes Möbelstück, das nicht einfach zum Sperrmüll fliegt, aber auch für das soziale Kaufhaus, das die Dinge eben zu günstigen Preisen weiter gibt.

Bei den Möbeln stellt Jörg Oltrop einen Trend fest. „Sie müssen hell sein“, sagt er. Die Zeit der schweren, dunklen Eichenschränke sei vorbei. Möbelstücke werden abgeholt, Bekleidung sollte gebracht werden – alles in gutem Zustand. Möbel werden aufgearbeitet. „Aber es dürfen keine Beschläge oder Scharniere fehlen, denn die bekommen wir nirgends wieder“, sagt Daniela Möhlenbrock. „Textiles bügeln wir auf.“

Angeboten werden auf der rund 800 Quadratmeter großen Fläche an der Stederdorfer Straße neben Bekleidung und Möbeln Dinge des täglichen Bedarfs wie Haushaltsgegenstände, Geschirr, Küchengeräte, Spielzeug, zum Teil Elektrogeräte und auch Kinderwagen und -karren können zu niedrigen Preisen gekauft werden.

Doch nicht nur alte Möbeln und Kleidungsstücke bekommen im sozialen Kaufhaus eine Chance und erfahren Wertschätzung, sondern auch Menschen. Ein-Euro-Jobber, die sich bewähren, können hier anschließen, erhalten einen Fünf-Jahres-Vertrag, Coaching inklusive. „Sie können sich hier entfalten und einbringen“, sagt Jörg Oltrop. „Es geht uns um gesellschaftliche und berufliche Teilhabe“, erklärt Andreas Volkmann. Das Konzept habe sich bewährt. „Nach dem Lockdown waren alle sehr froh, als sie wieder zu Arbeit kommen durften“, so die Erfahrung des Peiner Teams.

Auch die Jugendwerkstatt ist ins soziale Kaufhaus eingebunden. Schwer vermittelbare Jugendliche werden in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter so qualifiziert, dass sie eine Chance auf dem ersten Arbeitsmarkt bekommen. Dass sie „was drauf“ haben, ist im Laden zu sehen: Jugendliche gestalten dort die Textilabteilung. Schön!

Der Vorstand des CDU-Ortsverbands Vechelde/Vechelade (von links): Georg Raabe, Jessica Polowinski, Günther Wolters und Stefan Ring. FOTO: CDU

CDU in Vechelde/Vechelade wählt Jessica Polowinski

Die 38-Jährige beerbt als Vorsitzende Tobias Grünert, der neuer Bürgermeister geworden ist.

Von Harald Meyer

Vechelde. Die Wahl von Tobias Grünert (CDU) zum Bürgermeister der Gemeinde Vechelde – sie wirkt sich auch auf die Parteiorganisation aus: Im CDU-Ortsverband Vechelde/Vechelade hat der 33-Jährige aus Vechelade den Vorsitz abgegeben. Zur neuen Vorsitzenden gewählt haben die Mitglieder nun Jessica Polowinski aus Vechelade. Stellvertretende Vorsitzende bleiben hingegen die Vechelder Günther Wolters und Stefan Ring. Schriftführer ist weiterhin Georg Raabe (Vechelde).

Jessica Polowinski (38) hat bei der Kommunalwahl den Sprung in den Ortsrat Vechelde/Vechelade und in den Gemeinderat Vechelde geschafft. Über den CDU-Ortsverband sagt sie: „Ich freue mich auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit den Mitgliedern und gebe neuen Interessenten gerne Informationen über unsere Arbeit.“

Grünert, bisher Polizeibeamter, tritt sein Amt als Bürgermeister und damit als Nachfolger von Ralf Werner (SPD) an, am Montag, 1. November. Bei den Kommunalwahlen ist er zudem in den Vechelder Gemeinderat und in den Ortsrat Vechelde/Vechelade gewählt worden, beide Mandate gibt er jedoch aufgrund seiner Tätigkeit als Verwaltungschef ab. In den Ortsrat rückt für ihn Bastian Gundlach (CDU/Vechelade) nach, in den Gemeinderat Hansjörg Jäger (CDU/Denstorf).

Heimatverein Meerdorf digitalisiert alle Schriftstücke

Dafür wird eine neue Abteilung gegründet. Bernd Meier übernimmt die Leitung. Er gibt dafür aber den Vorsitz des Vereins ab.

Meerdorf. Der Heimatverein Meerdorf hat einen neuen Vorstand gewählt. Nach zehn Jahren hatte der bisherige Vorsitzende Bernd Meier nicht mehr kandidiert. Einstimmig gewählt wurde der bisherige stellvertretende Vorsitzende Jörg Hopenworth. Neuer stellvertretender Vorsitzender wurde Achim Richelmann.

In den Beirat wurde Nadja Grimm neu gewählt, teilt der Verein weiter mit. Hier schied das Gründungs- und Ehrenmitglied Willi Ebermann (85) aus. Für seine besonderen Verdienste für den Verein wurde der ehemalige Ortsbürgermeister besonders geehrt.

Der Heimatverein hat eine neue Archiv- und Dokumentationsabteilung gegründet. Ziel ist es, die bisher gesammelten Urkunden, Geschichten, Fotos und andere Gegenstände zu archivieren und digitalisieren, damit auch zukünftige Generationen davon profitieren können. Als Leiter der Abteilung wurde Bernd Meier für zwei Jahre gewählt.

Jörg Hoppenworth möchte die Vertreter der anderen Meerdorfer Vereine mehr in die Arbeit des Heimatvereins einbinden. Für 2022 steht die verschobenen Geburtstagsfeier zum 875. Jahrestag des Dorfes an. Auch möchte Hoppenworth an die in diesem Jahr erfolgreiche Teilnahme von Heimatverein und Sportverein am „Stadtradeln“ anknüpfen und noch mehr Radfahrer mobilisieren.

Der neue erste Vorsitzende des Heimatvereins Meerdorf, Jörg Hoppenworth (rechts) überreicht seinem Vorgänger Bernd Meier eine mit bevorzugten Naschereien bestückte Weinkiste. FOTO: HEIMATVEREIN MEERDORF

Mit „Standing Ovations“ und einer mit bevorzugten Naschereien bestückten Weinkiste dankte der neue Vorsitzende, Jörg Hoppenworth, seinem Vorgänger Bernd Meier. Besonders freut sich Hoppenworth, dass Meier auch weiterhin als neuer Archivleiter dem Heimatverein zur Verfügung steht.

Meier war überwältigt und bedankte sich für das Geschenk, das er mit seiner Ehefrau teilen will, die ja „einiges mitmachen musste“, wie er sagte. *red*